

Anfrage

des Abgeordneten Gabriele Heinisch-Hosek, Genossinnen und Genossen,
an die Bundesministerin für Frauen und Integration im Bundeskanzleramt

betreffend „Union der Gleichheit“ – LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie der Europäischen Union 2020-2025

Unter dem Titel „Union der Gleichheit“ präsentierte die Europäische Kommission im November 2020 die erste umfassende Gleichstellungsstrategie für Lesben, Schwule, bisexuelle, Transgender-, intergeschlechtliche und queere Personen (LGBTIQ). Als Begründung für die Einrichtung dieser Strategie, die bereits in der Rede zur Lage der Union 2020 von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigt wurde, schreibt die Kommission in einer offiziellen Stellungnahme: „Wenngleich in der EU in den letzten Jahren Fortschritte bei der Gleichstellung von LGBTIQ erzielt wurden, werden LGBTIQ-Personen nach wie vor diskriminiert (43 % fühlen sich nach eigenen Aussagen diskriminiert). Die COVID-19-Krise hat die Lage noch verschärft. Die heute vorgelegte Strategie befasst sich mit den Ungleichheiten und Herausforderungen, mit denen LGBTIQ-Personen konfrontiert sind, und enthält eine Reihe gezielter Maßnahmen (einschließlich rechtlicher und finanzieller Art) für die nächsten 5 Jahre.“¹

Die LGBTIQ-Strategie der Union soll dabei bis 2025 zu maßgeblichen Verbesserungen in vier Säulen führen: Die Bekämpfung von Diskriminierung (insbesondere durch die Evaluierung der Richtlinie zur Gleichbehandlung in Beschäftigung und Beruf); die Gewährleistung von Sicherheit (durch den Kampf gegen Hassdelikte, Hetze und Gewalt, sowie eine geplante Initiative um die Liste der „EU-Straftaten“ um Hassdelikte und Hetze zu erweitern, die sich gegen LGBTIQ-Personen richten); der Schutz von Regenbogenfamilien (insbesondere bei der Überschreitung von EU-Binnengrenzen); sowie die Gleichstellung von LGBTIQ weltweit.

Die Umsetzung dieser Strategie soll in enger Abstimmung mit den Mitgliedsstaaten und durch deren aktive Teilnahme passieren: „Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, auf bestehenden bewährten Verfahren aufzubauen und eigene Aktionspläne für die Gleichstellung von LGBTIQ zu entwickeln. Ziel ist es, LGBTIQ-Personen besser vor Diskriminierung zu schützen und die Maßnahmen im Rahmen dieser Strategie durch Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von LGBTIQ in Bereichen, die in die Zuständigkeit der Mitgliedstaaten fallen, zu ergänzen.“²

¹ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_2068

² Ebd.

